

September 2026



Hallo!

Zeitung der Lewitz-Werkstätten gGmbH



Seiten
7/8

Auf dem
Sommerfest am Standort
Ludwigslust wurde auch
Nadin Bajzek zu ihrem runden
Betriebsjubiläum beglückwünscht.

Werte, die verbinden

Beim Sommerfest an unserem Standort in Ludwigslust (siehe auch Seite 7) schüttelte ich vor vielen applaudierenden Mitarbeitern auch Torsten Wulf die Hand. Er ist mittlerweile seit 35 Jahren bei uns und hat schon vor der Gründung der Lewitz-Werkstätten in der Werkstatt in Friedrichsruhe gearbeitet. Was für eine Leistung!

Ihm und den anderen Mitarbeitern, die in diesem Jahr ein rundes Arbeitsjubiläum feiern, dankte der Teamleiter Produktion, Stefan Wilde, in einer emotionalen Festrede zu Recht mit den Worten „Danke für Ihre Treue, Ihre Unterstützung und Ihre wertvolle Arbeit! Jedes Jubiläum ist ein Zeichen von Verbundenheit – mit der Arbeit, mit den Menschen, mit den Werten, die uns alle hier verbinden. Und das erfüllt uns mit großer Dankbarkeit.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.



Noch ganz am Anfang ihres Arbeitslebens stehen dagegen die jungen Frauen und Männer, die seit dem 1. September als „Teilnehmer im Eingangsverfahren“ das Arbeitsspektrum in unserem Unternehmen entdecken (siehe unten). In den Berufsbildungsbereichen der Standorte Parchim, Spornitz und Ludwigslust wird sich in den kommenden Wochen und Monaten ein Bild vom individuellen Leistungsvermögen jedes Einzelnen gemacht. In der Regel beginnt für sie anschließend eine zweijährige berufliche Bildung. Dafür wünsche ich alles Gute und viel Erfolg.

Vom Früher über das Heute zum Morgen: Noch ein paar Monate und dann beginnt auch wieder ein Jubiläumsjahr für die Lewitz-Werkstätten – Wir feiern unseren 35. Geburtstag! Und wer uns kennt, weiß: Wir können Party! Die Vorbereitungen dafür laufen bereits ... Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst!

Ihr Marko Schirrmeister

Jeder wird individuell gefördert

12 Menschen mit Handicap nehmen Tätigkeit in den Lewitz-Werkstätten auf

Parchim · 1. September. Festveranstaltung für die „Neuen“, zwölf junge Menschen, die als „Teilnehmer im Eingangsverfahren“ in den kommenden Monaten in den Lewitz-Werkstätten einen Überblick über ihre Stärken und Schwächen in verschiedenen Arbeitsfeldern erkunden wollen. Passend zum neuen Lebensabschnitt sang die Gruppe Lewitz-Sound aus

Ludwigslust „... Das ist unser Tag, das ist unsere Zeit ...“

Juliane Völkner, Teamleiterin Soziales, begrüßte die aufgeregten Gäste herzlich und nahm ihnen in ihrer Rede auch eventuelle Ängste: „Sie dürfen lernen. Sie dürfen Fehler machen. Sie dürfen ausprobieren, was Ihnen liegt oder auch nicht.“ Sie unterstrich, dass alle Teilnehmer verschieden sind



Herzlich Willkommen! Blumen und Applaus für die „Neuen“.



Erwartungsvolle Gesichter. Zwölf junge Menschen beginnen in den Lewitz-Werkstätten einen neuen Lebensabschnitt.

und deshalb jeder nach seinen Möglichkeiten und Fertigkeiten gefördert werden wird. Ihnen zur Seite werden erfahrene Gruppen- und Teamleiter sowie die Mitarbeiter des Begleitenden Dienstes zur Seite stehen.

In den Berufsbildungsbereichen in Spornitz, Ludwigslust und Parchim ist man gut auf den neuen Jahrgang vorbereitet. Aber auch hier lernt man immer noch dazu, wenn junge Leute neu in den Betrieb kommen.

Offener Treff im Stadtzentrum

Begegnungsstätte im Giebelhaus Parchim eröffnet
Perspektiven für mehr Teilhabe

Parchim · Die Lewitz-Werkstätten gGmbH eröffneten im Juli im Giebelhaus Parchim eine neue Begegnungsstätte.

„Ohne die Begegnungsstätte würde ich nur zuhause sitzen“

Astrid B., Besucherin

Das Angebot richtet sich gezielt an erwachsene Menschen mit psychischen Erkrankungen und geistigen Behinderungen. Das von der Aktion Mensch geförderte Projekt läuft bis Juni 2030 und schafft einen

geschützten Ort für Begegnung, Austausch und gemeinschaftliche Aktivitäten.

„Ich muss dringend unter Leute, sonst geht's wieder bergab“

Wilhelm Z., Besucher

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein offener Treff, kreative und soziale Angebote, Gesprächsrunden, Ausflüge sowie feste Ansprechpartner zur Alltagsbewältigung.

„Mit Hilfe der Begegnungsstätte entfliehe ich dem Alltag“

Ronny R., Besucher

Ziel ist es, Selbstbestimmung, soziale Kontakte und die gesellschaftliche



Teilhabe nachhaltig zu stärken. Mit der neuen Begegnungsstätte schaffen die Lewitz-Werkstätten gGmbH einen wichtigen Anlaufpunkt in Parchim – offen, inklusiv und nah an den Bedürfnissen der Menschen. Die barrierearmen Räumlichkeiten im Giebelhaus bieten dafür beste Voraussetzungen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 08:30 – 15:00 Uhr, Freitag: 08:30 – 13:00 Uhr

Gefördert durch die

**Aktion
MENSCH**



AKTUELLES VOM WERKSTATTRAT UND DER FRAUENBEAUFTRAGTEN

Fragen und Probleme – Wir bleiben dran!

Seit Beginn des Jahres besuchten Mitglieder des Werkstattrates alle Gruppen in den Lewitz-Werkstätten. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Fragen, Anmerkungen und Vorschläge vorbereitet.

Darüber freuen wir uns sehr. Viele Dinge konnten schon geklärt werden, andere brauchen noch etwas Zeit. Aber wir bleiben dran!

Der Werkstattrat und die Frauenbeauftragten nehmen an unterschiedli-

chen Arbeitsgruppen und Veranstaltungen teil.

Zum Beispiel an den Sitzungen des Ausschusses für Arbeitssicherheit, der Lenkungsgruppe Domino, der AG Entgelt oder den Vorbereitungsgruppen für den Schichtwechsel und das nächste anstehende Firmenjubiläum. Wir fahren regelmäßig zu den Versammlungen des Landesarbeitskreises Werkstatträte Mecklenburg-Vorpommern (LAK WR M-V) und der

Landesarbeitsgemeinschaft Frauenbeauftragte in WfbM in Mecklenburg-Vorpommern (LAG Frb in WfbM in M-V) und tauschen uns mit den Mitgliedern aller Werkstätten aus ganz Mecklenburg-Vorpommern aus.

Noch mehr Informationen findet Ihr auf der Internetseite der Lewitz-Werkstätten:

(www.lewitz-werkstaetten.de).

*Euer Werkstattrat und
Eure Frauenbeauftragte*



Zusammenarbeit mit Ämtern

- Enge Zusammenarbeit mit dem Inklusionsamt
- Anerkennung von Mitarbeitern mit einer Schwerbehinderung als Zielgruppen-Mitarbeiter (vor Einstellung)
- Halbjährliche Meldung der Beschäftigtenquote & Mitarbeiterübersicht
- Belegungsplan, Monitoring der Inklusionsbetriebe in M-V über die FAF
- Einbindung der Königinnen von Zielgruppenpersonal aus Mitteln der Ausgleichsabgabe
- Finanzielle Unterstützung beim Aufbau bzw. der Erweiterung von Inklusionsunternehmen

Netzwerk-Idee wird sichtbarer

Veranstaltung im Solitär des Landratsamtes kam gut an

Parchim • Ein weiteres Netzwerktreffen ist nun Geschichte. Wir sprachen dazu mit **Anja Wegner** aus dem Organisationsstab.

Am 16. Juni fand in Parchim wieder ein Netzwerktreffen unter dem Motto „Brücken bauen für eine inklusive Arbeitswelt“ statt. Wer baute dort alles „Brücken“?

160 Menschen mit und ohne Behinderung. Sie kamen unter anderem aus Werkstätten für behinderte Menschen, Unternehmen, Inklusionsfirmen, Beratungsstellen und Interessenvertretungen.

Seit 2024 werden diese Treffen organisiert. Welche Entwicklungen sehen die Veranstalter?

Es ist schön zu sehen, dass der Kreis der Teilnehmer nicht nur in der Anzahl sondern vor allem auch in der Vielfalt wächst. Die Menschen, die die Veranstaltung bereits in den letzten Jahren besucht haben, kommen zu einem Großteil wieder. Das ist mittlerweile wie bei einem Klassentreffen. Wir haben uns sehr über die Teilnahme und Diskussionsbeiträge aus dem Wirtschafts- und aus dem Sozialministerium gefreut. Auch die Geschäftsführerin des Unternehmerverbandes Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. zeigte sich offen für die Anliegen und Interessen von Menschen mit Behinderung. Weiterhin sehr gut war auch wieder das Feedback zum Austauschformat in kleinerer Runde an Tischen mit je neun Personen.





Ein Ergebnis der jährlich stattfindenden Veranstaltung ist auch, dass die Idee des Netzwerkes immer sichtbarer in der Öffentlichkeit wird. Das liegt auch daran, dass unsere Thematik sich nicht nur in Fernseh- und Rundfunkbeiträgen, sondern auch in den sozialen Medien widerspiegelt.

Im Laufe des Jahres, werde ich auf verschiedensten Veranstaltungen von vielen Menschen darauf angesprochen. Das zeigt deutlich: das Netzwerk wächst und das Interesse daran ist groß.

Welches Feedback haben Sie erhalten? Was wünschen Sie sich für die nächsten Treffen?

Das Feedback ist immer gewaltig. Wir freuen uns sehr, wie gut diese Veranstaltung ankommt.

Schon auf der Tagung wird immer wieder von Rednern und Gästen gesagt, dass es weitergehen muss, dass sie im nächsten Jahr wiederkommen wollen... Der Auftrag zum Weiterführen wurde also direkt an dem Tag schon erteilt – natürlich ist das eine tolle

Anerkennung unseres Engagements. Natürlich gibt es auch sehr positive Stimmen zu der echten Teilhabe von Menschen mit Behinderung bei dieser Veranstaltung – hier sind diese Menschen nicht nur mit ein paar wenigen Alibivertretern dabei, sondern Redner auf der Bühne, Tandemmoderator, Gesprächspartner in kleinen Arbeitsgruppen aber auch Teil von Empfangsteam, Catering und Band.

Menschen geben uns immer wieder Rückmeldung, dass eine besondere Stimmung auf diesen Treffen herrscht, ein besonderes Miteinander und zudem die Location eine tolle Wahl ist. Auch unser Küchenchef muss sich über mangelndes positives Feedback nicht beklagen ...

Klarer Auftrag und auch unser Wunsch ist die stärkere Beteiligung der Leistungsträger, also der Träger der Eingliederungshilfe im Speziellen. Da kann ich bereits jetzt verkünden, dass die Fachgebietsleitung Fallmanagement des Landkreises LUP ihr Interesse bekundet hat und im nächsten Jahr gern dabei sein möchte.





Musik und Party im „Wohnzimmer“

Die Bewohner der Wohnanlage „Würfel“ empfangen besonderen Besuch von der Küste

Parchim · Am 28. Mai 2026 wurde der liebevoll hergerichtete Innenhof der Wohnanlage „Würfel“ zur ganz besonderen Konzertbühne. Ab 18 Uhr gab es dort ordentlich BUMMMS und beste Stimmung. Die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Betreuer erlebten einen unvergesslichen Frühsommerabend in einem Ambiente, das kaum schöner hätte sein können.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Les Bummms Boys, die anlässlich ihres 20-jährigen Bandjubiläums insgesamt 20 exklusive Wohnzimmerkonzerte verlost. Auf eines dieser begehrten Konzerte hatten sich auch die Wohnanlagen der Lewitz-Werkstätten gGmbH beworben und wurden tatsächlich ausgewählt. Die Band war sofort begeistert, denn für ihre besonderen, eher privaten Auftritte, suchen die Musiker immer wieder außergewöhnliche Orte. Mit ihrem gemütlichen Innenhof und musikbegeisterten und herzlichen Bewohnern konnte die Wohnanlage „Würfel“ genau das bieten.

Und die Band hatte noch eine Überraschung im Gepäck: Noch am Vorabend entschieden die Musiker, nicht nur in kleiner gemütlicher Wohnzimmervariante aufzutreten, sondern für ordentlich BUMMMS das große Schlagzeug und die großen Lautsprecher mitzubringen. Wie sich herausstellte, war das eine hervorragende Entscheidung. Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Die Mitarbeitenden der Wohnanlage servierten alkoholfreie Cocktails und Bier, der Grill wurde angeheizt und zahlreiche weitere Leckereien sorgten für glückliche

Gesichter und zufriedene Gaumen. Dabei war es keineswegs das erste Zusammentreffen mit den Les Bummms Boys. Bereits 2022 hatten sie auf dem Mitarbeiterfest zum 30-jährigen Jubiläum der Lewitz-Werkstätten gGmbH für ausgelassene Stimmung gesorgt. Seitdem ist der Kontakt nie ganz abgerissen. Durch ein inklusives Musikprojekt besuchen die Musiker regelmäßig Einrichtungen der Lewitz-Werkstätten und sind auch auf dem Parchimer Stadtfest immer wieder gern gesehene Künstler, die das Thema Inklusion öffentlich sichtbar und erlebbar machen.



Ein großer Vorteil der sympathischen Musiker: Berührungsängste kennen sie nicht. So entstand bereits vor dem eigentlichen Konzert schnell eine herzliche Verbindung zwischen Band und Bewohnern.

Bevor jedoch der erste offizielle Ton erklang, wartete eine ganz besondere Überraschung auf die Jubilare. Alle Bewohnerinnen und Bewohner sangen gemeinsam ein Ständchen für

die Les Bumms Boys, um ihnen zu ihrem 20-jährigen Bandjubiläum zu gratulieren. Für die Musiker war dieser Moment sichtbar emotional. Eine solche Begrüßung erlebt man schließlich nicht alle Tage.

Dann ging es endlich los. Kräftige Rhythmen heizten dem Publikum ordentlich ein. Schnell wurde getanzt, gelacht und sogar eine fröhliche Polonaise zog durch den Innenhof. Die Musiker waren mittendrin statt nur dabei und jederzeit zum Anfassen nah.

Besonders beeindruckend war, wie sehr die Band ihr Publikum zum Mitmachen motivierte. So bekam ein Bewohner mit seiner Mundharmonika spontan einen eigenen kleinen Auftritt am Mikrofon. Ein anderer zeigte eindrucksvoll, welche Klänge sein Akkordeon hervorzaubern kann.

Mehrere Teilnehmende des inklusiven Bandprojekts Lewitz-Sound sangen gemeinsam mit den Les Bumms Boys bekannte Lieder und wurden selbst zu den Stars des Abends.

Es entstand eine einzigartige Atmosphäre, die nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Angestellten begeisterte, sondern auch bei der Band einen bleibenden Eindruck hinterließ. Dazu trug auch das Wetter seinen Teil bei. Die langsam tiefer sinkende Abendsonne tauchte den Innenhof in ein warmes, goldenes Licht und verlieh dem Konzert eine ganz besondere Stimmung.

Das Fazit des Abends fällt eindeutig aus: Dieses Wohnzimmerkonzert in unserem besonderen „Wohnzimmer“ war ein voller Erfolg. Die Stimmung war fantastisch, herzlich und einzigar-

tig. Es zeigte einmal mehr, dass besondere Erlebnisse oftmals direkt vor der eigenen Haustür entstehen können.

Deshalb steht für die Beteiligten bereits fest: Künftig soll das Sommerfest jedes Jahr im Garten einer der Wohnanlagen stattfinden. Denn das Gute liegt manchmal tatsächlich ganz nah.

Und noch etwas wurde an diesem Abend beschlossen: Die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnanlagen und die Les Bumms Boys möchten sich unbedingt zum 35-jährigen Jubiläum der Lewitz-Werkstätten im kommenden Jahr beim Mitarbeiterfest wiedersehen. Die Vorfreude darauf ist bereits jetzt riesig.

Eins ist sicher: Das wird wieder ein gewaltiger BUMMMS! *Anja Wegner*

Oben, unten, vorne, hinten: Gute Laune

Ludwigsluster Sommerfest war wieder ein stimmungsvoller Höhepunkt

Ludwigslust • Die Musik, die vom Gelände der Lewitz-Werkstätten im Rennbahnweg kam, war weithin zu hören: „...Wir haben oben gute Laune, unten gute Laune, vorne gute Laune, hinten gute Laune ...“ Das traf die Stimmung am 27. August auf den Punkt.

Stefan Wilde, Teamleiter Produktion, eröffnete die Party: „Ich freue mich sehr, Euch alle heute hier zu unserem Sommerfest begrüßen zu dürfen. Ein Fest, das nicht nur die warmen Sonnenstrahlen des Sommers feiert, sondern vor allem die Menschen, die diesen Ort Tag für Tag mit Leben, Wärme, Herzlichkeit und Menschlichkeit füllen.“

Nach der Würdigung der Jubilare, die schon 10, 20, 25, 30 oder gar 35 Jahre im Unternehmen sind, ging die Sause richtig los. Bei Sport, Spiel, Musik, Tanz und Modenschau fanden alle etwas, das ihnen Spaß machte. Ein großer Dank geht an das Orga-Team, das so einen tollen Tag organisiert hat.



Jubiläum in einem Zug

Höhepunkt des Parchimer Stadtjubiläums begeisterte

Parchim • Das war ein toller Tag! Ein langer und bunter Festumzug bewegte sich am 7. Juni durch Parchim. Zum 800. Geburtstag der Stadt war das der absolute Höhepunkt einer Vielzahl von Veranstaltungen zum Jubiläum in diesem Jahr. Tausende Parchimer und Gäste nahmen entweder am Umzug teil oder waren Zuschauer am Rande und staunten über die Vielfalt der Vereine, Initiativen, Unternehmen oder Berufsgruppen, die sich in einer langen fröhlichen Schlange einmal um das Stadtzentrum bewegten. Unter ihnen waren auch viele Mitarbeiter und Angestellte der Lewitz-Werkstätten,

die entweder bei ihren Heimatvereinen mitliefen oder sich im Block, zusammen mit den Mitarbeitern der Lewitz-Dienstleistungen und ZAGAPU, oder dem Block mit der Kita Regenbogen zeigten. Großes Hallo gab es oft von den Zuschauern, die ihre Bekannten, Verwandten oder Arbeitskollegen aus den Lewitz-Werkstätten erkannten. Das Abschlusskonzert des Tages wurde von der Rostocker Gruppe Les Bumms Boys bestritten, die zu Beginn ihres Auftritts gemeinsam mit den Musikern von Lewitz-Sound aus Ludwigslust die Partylaune der Festbesucher noch einmal anheizte.



PERSONALIEN

Folgende Kolleginnen und Kollegen haben ihre Tätigkeit in den Lewitz-Werkstätten aufgenommen:

Melanie Schulze, WA LWL, **Stephanie Kutschewski**, Begegnungsstätte Giebelhaus, **Hans Beutell**, WfbM PCH, Küche, **Silke Luhdo**, **Anja Hill**, WA Würfel, **Marion Wordelmann**, Kantine LRA LWL, **Saskia Kurz**, AUW LWL, **Susanne Kralisch**, WA Plau, **Ivan Otkinski**, WfbM PCH, Tischlerei, **Lilly Marie Schult**, Auszubildende Küche WfbM PCH, **Ralf Kuhn**, Kantine LRA LWL
Folgende Kolleginnen und Kollegen haben ihre Tätigkeit in den Lewitz-Werkstätten beendet:

Chantal Daniel, Kita Lewitz-Zwerg, **Janin Westphal**, WA Plau **Manfred Karnatz**, Fuhrpark, Eintritt Rente, **Birgit Proschinski**, Kantine LRA LWL, Eintritt Rente, **Jacqueline Rieckhoff**, Kita Lewitz-Zwerg, **Jessica Laschewski**, Personal-abteilung, **Andrea Gulowski**, WA Plau

BETRIEBSJUBILÄUM

Im Rahmen des Sommerfestes in Ludwigslust (siehe auch Seite 7) wurden folgende Mitarbeiter zu ihrem runden Betriebsjubiläum geehrt:

10 Jahre

Nadin Bajzek, Heiko Gutjahr, Robert Hählen, Michele Wagner und Sarah Garbe, Anna Weiß, Jessica Margward

20 Jahre

Stefan Böhme, Andreas Denzin, Lorenz Helberg, Julian Janko, Enrico Knüll, Remis Kuhfahl, Jenny Lau und Björn Meier

25 Jahre

Mathias Lauck

30 Jahre

Martin Blümke, Manuela Facklam, Holger Schmidt, Andreas Sontowski, Riccardo Westphal

35 Jahre

Torsten Wulf

IMPRESSUM

Herausgeber: Lewitz-Werkstätten gGmbH, Heide-Feld 9, 19370 Parchim, info@lewitz-werkstaetten.de, www.lewitz-werkstaetten.de **Redaktion:**

Marko Schirrmeister (V.i.S.d.P.), Frank Düsterhöft **Gesamtherstellung:** Lewitz-Werkstätten gGmbH

Redaktionsschluss für die nächste „Hallo!“: 26. November 2026



LEWITZ-WERKSTÄTTEN
gGmbH

